

Wirtschaft und Recht **WiRO** in Osteuropa

Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung
in den Staaten Mittel- und Osteuropas

Herausgegeben von

Prof. Dr. Tomislav Borić, Graz
Prof. Dr. Alexander Blankenagel, Berlin
Prof. Dr. Dr. h. c. Herbert Küpper, München
Dr. Gerd Lenga, Moskau/Stuttgart
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Pfaff, München
Prof. Dr. Claudia Rudolf, Wien
Prof. Dr. Dr. h. c. F.-C. Schroeder, Regensburg

In Verbindung mit:

Deutsche Stiftung für internationale
rechtliche Zusammenarbeit, Bonn
Institut für Ostrecht München

Aus dem Inhalt

R. Karimullin Gesellschaftsrechtliche Schiedsverfahren nach russischem Schiedsrecht	289
E. Kindsvater Sonderinvestitionsvertrag – Lokalisierung in Russland – Teil 2	297
R. Zielke Polnisch-deutsche Fallstudien zur Steuerplanung – Teil 2	300
T. de Vries Polen: Restrukturierungs- und Insolvenz- recht – Teil 6: Sanierungsverfahren	304
IOR-Chronik: Russische Föderation, Tschechische Republik, Ungarn, Kroatien, Kosovo, Albanien, Kirgisische Republik	311
IRZ-Bericht: Ukraine	318

10/2016

25. Jahrgang • 20. Oktober 2016 • Seite 289 – 320

Verlag **C.H.BECK** München und Frankfurt a. M.



Wirtschaft und Recht in Osteuropa

WiRO 10/2016 · 25. Jahrgang

Ständige Mitarbeiter und Korrespondenten: *Albanien:* VRiBPatG Wolfgang Stoppel – *Belarus:* Jegor Zelianouski, RA Alexander Liessem – *Bosnien und Herzegowina:* RA Tomislav Pintarić – *Bulgarien:* RAin Stela Ivanova – *Estland:* Mirjam Vill, LL.M., RA Mark Butzmann – *Kasachstan:* Dmitry Marenkov – *Kosovo:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper – *Kroatien:* RA Tomislav Pintarić – *Lettland:* Elisabete Krivcova, LL.M., RA Theis Klauberg, LL.M., MBA – *Litauen:* Ruta Motiejunaite, RA Frank Heemann – *Moldawien:* RA Axel Bormann – *Mongolei:* Dr. Dietrich Nelle – *Polen:* RAin Tina de Vries – *Rumänien:* RA Axel Bormann – *Russische Föderation:* Antje Himmelreich – *Serbien:* RA Tomislav Pintarić – *Slowakische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Slowenien:* RA Tomislav Pintarić – *Tschechische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Ukraine:* Antje Himmelreich – *Ungarn:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper

INHALT

Aufsätze und Berichte

R. Karimullin	Gesellschaftsrechtliche Schiedsverfahren nach russischem Schiedsrecht	289
E. Kindsvater	Sonderinvestitionsvertrag – Lokalisierung in Russland – Teil 2	297
R. Zielke	Polnisch-deutsche Fallstudien zur Steuerplanung – Teil 2	300

Dokumente und Materialien

T. de Vries	Polen: Restrukturierungs- und Insolvenzrecht – Teil 6: Sanierungsverfahren	304
-------------	--	-----

IOR-Chronik

Russische Föderation	Zivilgesetzbuch III, Personenstandgesetz, u.a.	311
Tschechische Republik	Zollgesetz, Gesetze über Verbraucherkredite, über Haftung für Ordnungswidrigkeiten, über besondere Ordnungswidrigkeiten, u.a.	311
Ungarn	Grundgesetz, Gesetze über Terrorgefahrenlagen, über die Bekämpfung des Terrorismus, über den Staatshaushalt, über die gemeinsame Verwaltung von Urheberrechten, über Staatsbeamten, Zivilgesetzbuch, u.a.	313
Kroatien	Gesetze über den Vollzug der Zollgesetze, über offenen Investmentfonds	315
Kosovo	Gesetze über das allgemeine Verwaltungsverfahren, über Energie, über einzelne Energieträger, über das Insolvenzverfahren, über die Arbeitslosenversorgung, u.a.	315
Albanien	Justizreform, Oberster Justizrat, Oberster Staatsanwaltschaftsrat, Gesetze über das Handwerk, über Grenzkontrollen, über Chemikalien, u.a.	316
Kirgisische Republik	Gesetze über Ordnungswidrigkeiten, über den Straßenverkehr, über Leibeserziehung und Sport, über das Verfahren zur Überprüfung von Unternehmen, über <i>non-profit</i> Organisationen, über den Pfand, über Geldbußen von Aksakalgerichten, Strafprozessbuch	317

Aus der Tätigkeit der IRZ

Ukraine		318
---------	--	-----

Wirtschaft und Recht in Osteuropa

WiRO 10/2016

20. Oktober · 25. Jahrgang · Seite 289–320

Redaktion: RA Dr. P. Bohata, Leopoldstr. 141, 80804 München, www.bohata.com

Aufsätze und Berichte

Gesellschaftsrechtliche Schiedsverfahren nach russischem Schiedsrecht

Von Dr. Rustem Karimullin, LL. M. (Hamburg), MCI Arb (London)¹

I. Einleitung

In der russischen Wirtschaftspraxis treten Schiedsvereinbarungen im gesellschaftsrechtlichen Bereich mit Beteiligung ausländischer Parteien gehäuft auf. Dies gilt insbesondere für internationale Aktienkaufverträge und Joint Venture-Vereinbarungen. Jene Praxis wurde jedoch lange Zeit – nicht zuletzt mangels einer ausdrücklichen gesetzlichen Regelung – durch keine eindeutige Rechtsprechung unterstützt. Im Vergleich zu Deutschland² besteht auch heutzutage noch keine innerhalb Russlands etablierte Praxis des Schiedsrechts im Bereich des Gesellschaftsrechts.

In dem Verfahren Maksimov gegen Hüttenwerk Novolipezk (OAO NLMK) wurde in Frage gestellt, ob gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten überhaupt schiedsfähig sind. In dieser Sache hob das Gericht den Schiedsspruch des Internationalen Handelsschiedsgerichts (russ. Abkürzung: MKAS) bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) der RF vom 21.3.2011 Nr. 244/2009 auf³, mit dem das Hüttenwerk zur Zahlung eines Restkaufpreises für die bei Herrn Maksimov übernommenen Aktien verurteilt worden war. Das Gericht

erklärte die Schiedsklausel im Kaufvertrag als unwirksam, denn Art. 33 i. V. m. Art. 225-1 der russ. Wirtschaftsprozessordnung (WPO)⁴, die die Verteilung⁵ zwischen den ordentlichen und den Wirtschaftsgerichten (WG) betreffen, ließen es nicht zu, einen gesellschaftsrechtlichen Streit durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen.

Nach dem Schiedsspruch im Verfahren Maksimov gegen Hüttenwerk Novolipezk (OAO NLMK) wurde die Praxis von Verhandlungen gesellschaftsrechtlicher Streitigkeiten, russ. Unternehmen betreffend, durch ausländische Schiedsinstitute weiter ausgeweitet. Die durch Schiedsgerichte, wie z. B. LCIA⁶, SCC⁷, aber auch DIS⁸ und VIAC⁹, veröffentlichten Statistiken zeigen auf, dass die Russen eine der größten Ausländergruppen darstellen, die die Schiedsgerichtsbarkeit dazu nutzen, gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten aus Unterneh-

4) Vgl.: http://www.consultant.ru/document/cons_doc_LAW_37800/

5) Für zivilrechtliche Streitigkeiten sind die ordentlichen Gerichte und die WG in Russland zuständig. Die WG sind für Verfahren mit Beteiligung von juristischen Personen und Kaufleuten zuständig. Ab dem 1.9.2016 wurde die Zuständigkeit von WG – u. a. durch gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten – gesetzlich erweitert, in die Gesellschafter, die Nicht-Kaufleute sind, eingebunden sind.

6) LCIA – *London Court of International Arbitration*. Wie sich aus dem *LCIA Registrar's Report 2015* ergibt, belegen die Parteien aus Russland den zweiten Platz mit 10,3 % von 326 Sachen und folgen somit den britischen Parteien (15,6 %). Bei den deutschen Parteien handelt es sich z. B. um 2,2 % : [file:///Users/rustemkarimullin/Downloads/Registrar's%20Report%202015%20\(1\).pdf](file:///Users/rustemkarimullin/Downloads/Registrar's%20Report%202015%20(1).pdf).

7) SCC – *The Arbitration Institute of the Stockholm Chamber of Commerce*. Gemäß der SCC-Statistik für 2015 wiesen die internationalen 57 % (103) und die inländischen Schiedsverfahren 43 % (78) der Gesamtanzahl von Schiedsverfahren in Stockholm (181) auf. Auch hier folgen die russ. Parteien mit 24 Sachen unmittelbar den Parteien aus Schweden (123 Sachen); vgl.: <http://www.sccinstitute.com/statistics/>.

8) DIS – Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. Von 34 Sachen mit ausländischer Beteiligung – 28,8 % der Gesamtanzahl von 120 Schiedsverfahren gemäß DIS-Schiedsordnung aus dem Jahr 2015 – belegen die Parteien aus Russland und der Schweiz jeweils mit 6 Sachen den 2./3. Platz: <http://www.dis-arb.de/upload/statistics/DIS-Statistiken%202015.pdf>.

9) VIAC – *Vienna International Arbitral Centre* (Internationales Schiedsgericht der Wirtschaftskammer Österreich mit Sitz in Wien). Von 75 Sachen, die 2015 gemäß den Wiener Schiedsregeln verhandelt wurden, beziehen sich 19 auf Parteien aus Österreich, 10 aus Deutschland und 7 aus Russland: <http://www.viac.eu/de/home/89-service/statistiken>.

1) Der Autor ist Rechtsanwalt (Moskau) und Schiedssekretär bei MKAS. Karimullin Law Firm, www.karimullin.com. Dieser Beitrag geht auf eine Präsentation zurück, die der Verfasser am 6.5.2016 vor der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS), Geschäftsstelle Köln, vorgetragen hat. Der Verfasser bedankt sich bei *Corinna Bürger* für die sorgfältige Durchsicht dieses Beitrags.

2) Ein Drittel aller innerdeutschen Schiedsverfahren betrifft gesellschaftsrechtliche Fragen. Vgl. *Böckstiegel*, Schiedsgerichtsbarkeit in gesellschaftsrechtlichen und erbrechtlichen Angelegenheiten, 1996, S. 1.

3) Das Höchste Wirtschaftsgericht der RF (HWG RF, russ. Abkürzung: VAS RF – *Vysschyi Arbitrazhnyi Sud Rossijskoj Federacii*), abgeschafft zum 6.8.2014, Urt. v. 30.1.2012 Nr. 15384/2011, vgl.: http://kad.arbitr.ru/PdfDocument/16f45e55-c2b7-456f-bbaa-d55c37b17fe3/A40-35844-2011_20120130_Opreделение.pdf. In einem anschließenden Verfahren erkannte das Gericht die Verletzung von Garantien über die zahlungsfähige Zielgesellschaft und verpflichtete den säumigen Verkäufer, die Vorauszahlung zurückzuzahlen, Oberstes Gericht der RF (OG RF, russ. Abk. – VS RF (*Verchownyi Sud Rossijskoj Federacii*)), Urt. v. 9.4.2015 Nr. 305-ЭС15-1789, vgl.: http://kad.arbitr.ru/PdfDocument/eb72434c-745c-462c-a5be-ea95a85235af/A40-26424-2011_20150409_Opreделение.pdf. Dessen ungeachtet wurde der o. g. MKAS-Schiedsspruch v. 21.3.2011 Nr. 244/2009 in Frankreich für vollstreckbar erklärt (*Cour d'appel de Paris*, Pole 1 – 1.4.2014 -Chambre 1. No. 12/15479), abrufbar bei daloz.fr.